

DIE (NEUEN) HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE EHRENAMTLICHEN

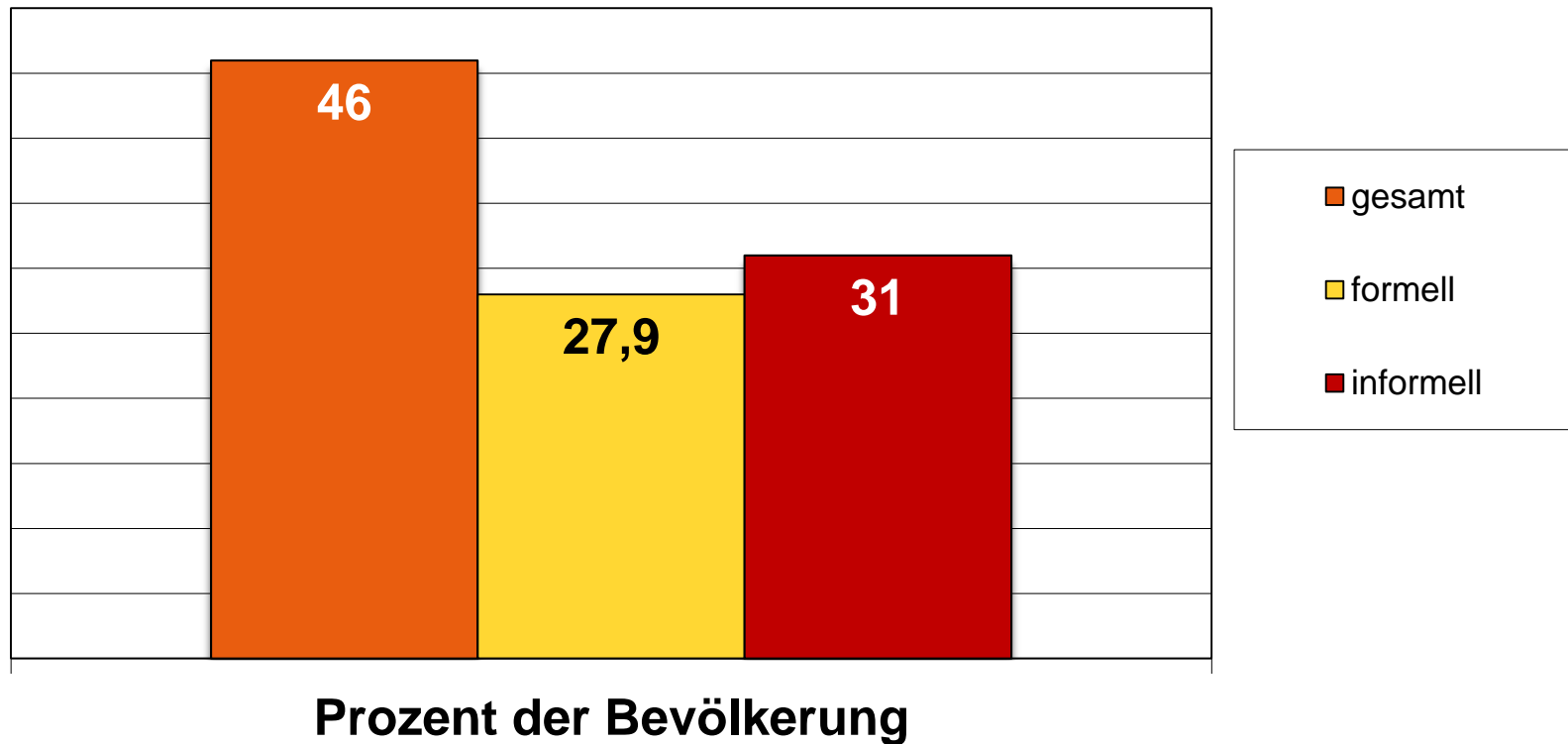
Zahlen, Daten, Fakten und Erfahrungen

Mag. Martin Oberbauer

- 1. Freiwilliges Engagement in Österreich**
- 2. Rahmenbedingungen für professionelle Einbindung von Ehrenamtlichen**
- 3. Herausforderungen für die Ehrenamtlichen**

- 1. Freiwilliges Engagement in Österreich**
- 2. Rahmenbedingungen für professionelle Einbindung von Ehrenamtlichen**
- 3. Herausforderungen für die Ehrenamtlichen**

von ÖsterreicherInnen älter als 15 Jahre

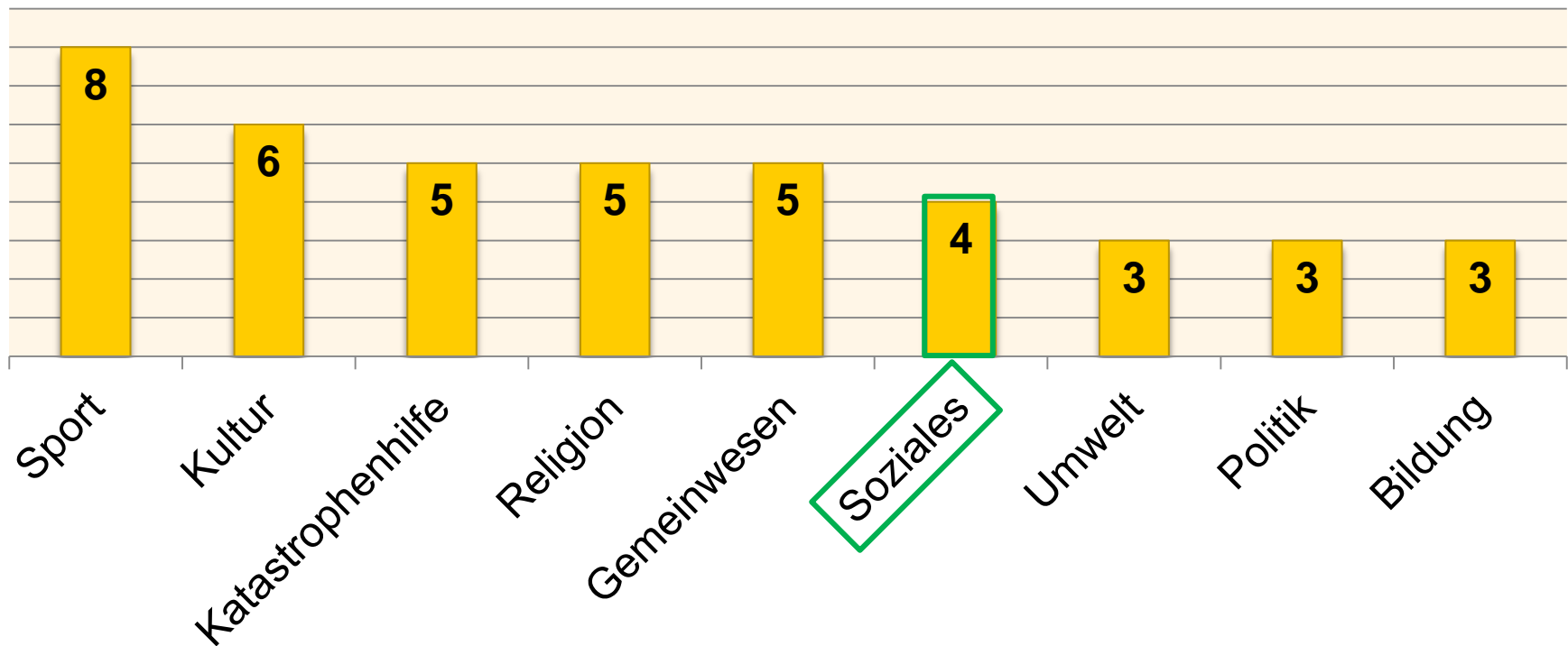


Quelle: Freiwilliges Engagement in Österreich – Bundesweite Bevölkerungsbefragung 2012, BMASK

Engagement in Österreich

von ÖsterreicherInnen älter als 15 Jahre

Prozentsätze nach Bereichen



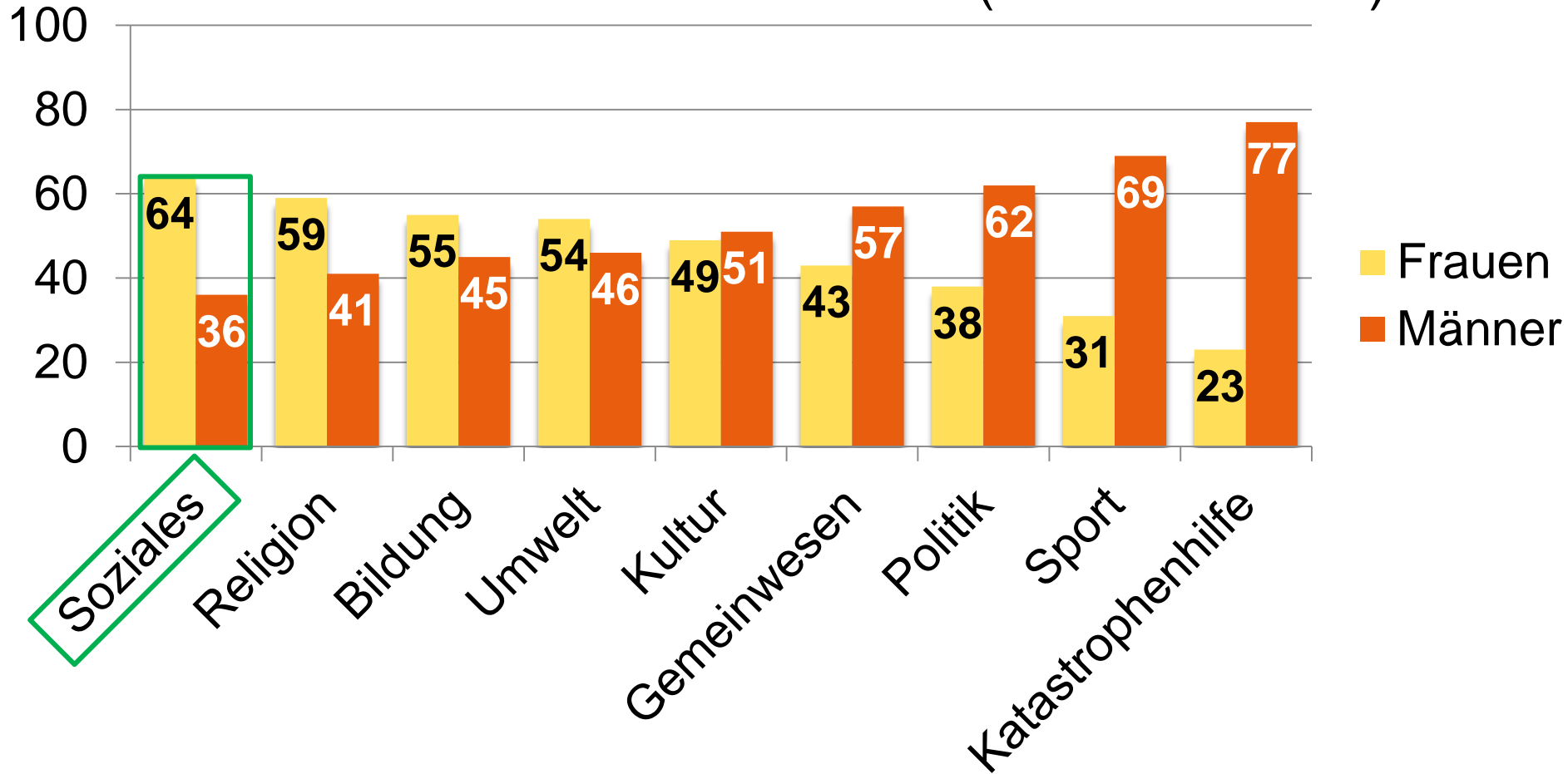
Quelle: Freiwilliges Engagement in Österreich – Bundesweite Bevölkerungsbefragung 2012, BMASK

Engagement in Österreich



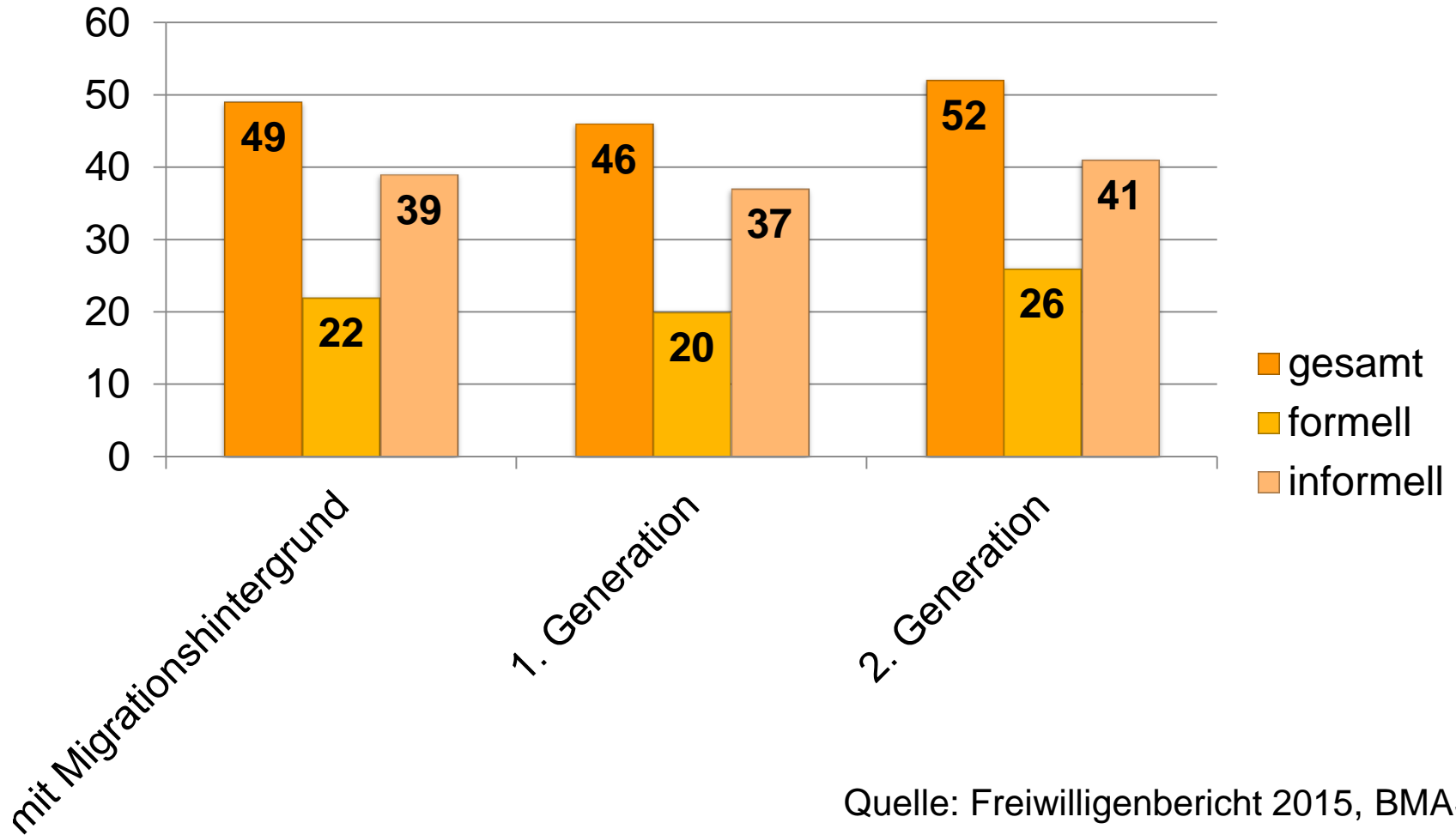
HILFSWERK

Prozentsätze nach Geschlecht (F : M = 44 : 56)



Quelle: Freiwilliges Engagement in Österreich – Bundesweite Bevölkerungsbefragung 2012, BMASK

von MigrantInnen älter als 15 Jahre



Quelle: Freiwilligenbericht 2015, BMASK

- Sehr hohes Engagement
- Sowohl formell als auch informell
- In hohem Ausmaß auch von MigrantInnen

- 1. Freiwilliges Engagement in Österreich**
- 2. Rahmenbedingungen** für professionelle Einbindung von Ehrenamtlichen
- 3. Herausforderungen** für die Ehrenamtlichen

Abläufe & Strukturen

Aufgabenprofile für die
Freiwilligen

Rolle & Funktion der
Freiwilligen

Hilfsmittel,
Räume & Orte

Versicherungen

Kostenerstattung

Nachweise

Verständigung & Entwicklung

Begrüßung Einführung
Anleitung Begleitung

Teamarbeit fördern

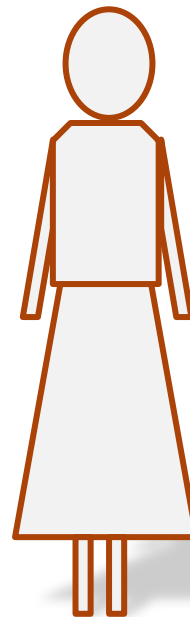
Qualifizierung

Erfahrungsaustausch

Verantwortung &
Mitbestimmung

Anerkennung

Ausstieg



- **34% von 611 befragten NPOs haben eine für Freiwillige zuständige Stelle** eingerichtet.
 - 47% davon nennen sie „Ehrenamts- oder Freiwilligenkoordination“.
 - Ein Drittel ist angestellt, 37% machen es unbezahlt.
- In **69% der Organisationen**, die eine eigene Stelle haben, hat zumindest einer bzw. eine der MitarbeiterInnen eine **Ausbildung zum Thema Freiwilligenkoordination/-management** absolviert.

Quelle: More-Hollerweger, E., Hora, K. (2014). Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in Österreich: Ergebnisse einer Organisationsbefragung.

- **In 60% der befragten NPOs sind Freiwillige haftpflichtversichert.**
- **In 56% der NPOs sind sie unfallversichert.**

Quelle: More-Hollerweger, E., Hora, K. (2014). Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in Österreich: Ergebnisse einer Organisationsbefragung.

- In den letzten beiden Jahrzehnten investierten zunehmend mehr NPOs beträchtliche Ressourcen in den Aufbau passender Strukturen für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen.

- 1. Freiwilliges Engagement in Österreich**
- 2. Rahmenbedingungen** für professionelle Einbindung von Ehrenamtlichen
- 3. Herausforderungen** für die Ehrenamtlichen

Flüchtlingshilfe: Herausforderungen



Foto: Bwag - Eigenes Werk, CC-BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=42921707>



Motive der Freiwilligen, u.a.:

- Etwas für das Gemeinwohl zurückgeben und einen Beitrag für die Gesellschaft leisten
- Humanitäre Pflicht, politisches Statement, Ausdruck des Ärgers über die mangelnde Hilfe seitens des Staates
- Gegen das eigene Ohnmachtsgefühl aktiv werden
- Persönliche Fluchterfahrungen aufarbeiten
- Anerkennung für die eigene Arbeit, Kontakte knüpfen, soziale oder berufliche Kompetenzen erwerben/stärken
- Dazugehören und mit der Welle der Hilfsbereitschaft mitschwimmen

Quelle: Ruth Simsa et al. (2016). Beiträge der Zivilgesellschaft zur Bewältigung der Flüchtlingskrise – Leistungen und Lernchancen. WU Wien: NPO & SE Kompetenzzentrum.

Strukturelle Rahmenbedingungen:

- Konkrete Bedarfsplanung schwierig
- Zeitweise Überangebot an Freiwilligen
- Auswahlmöglichkeiten beschränkt
- Kaum Einschulungen / Orientierungsgespräche
- Kaum Matching von Kompetenzen und Aufgaben
- Abstimmungsdefizite – Doppelgleisigkeiten
- Häufiger Wechsel der hauptamtlichen Ansprechpersonen

Quelle: Ruth Simsa et al. (2016). Beiträge der Zivilgesellschaft zur Bewältigung der Flüchtlingskrise – Leistungen und Lernchancen. WU Wien: NPO & SE Kompetenzzentrum.

Folgen der mangelhaften Rahmenbedingungen:

- Vakuum bei Koordination und Führung
- Kommunikation und Information zu wenig und zu unstrukturiert
- Feedbackmöglichkeiten und Supervision zu wenig vorhanden und/oder nicht anschlussfähig
- Beendigung der Zusammenarbeit konfliktträchtig

Quelle: Ruth Simsa et al. (2016). Beiträge der Zivilgesellschaft zur Bewältigung der Flüchtlingskrise – Leistungen und Lernchancen. WU Wien: NPO & SE Kompetenzzentrum.

- 1. Freiwilliges Engagement in Österreich**
- 2. Rahmenbedingungen** für professionelle Einbindung von Ehrenamtlichen
- 3. Herausforderungen** für die Ehrenamtlichen

Schlussfolgerungen



© Wiener Hilfswerk

Schlussfolgerungen für die Organisationen:

- Verlässliche Ansprechpersonen bereitstellen – Koordinationsressourcen freispielen
- Auseinandersetzung mit den vielfältigen Motiven der neuen Freiwilligen
 - passende Umgangsformen, wertschätzende Kommunikation
 - passende Aufgaben
- Klare Strukturen, Abläufe & Kommunikationswege organisieren + Wissensmanagement
- Selbstorganisation (in gewissem Rahmen) aushalten
- Reflexionsmöglichkeiten in passender Form anbieten

Schlussfolgerungen für die Freiwilligen:

- Sich über die eigenen Beweggründe klar werden
- Auf die eigenen Bedürfnisse & Grenzen achten
- Verständnis für strukturelle Gegebenheiten aufbauen
- Förderlicher Umgang mit Spannungsfeld von Eigeninitiative & strukturellen Beschränkungen
- Konstruktives Feedback geben
- Reflexionsmöglichkeiten nutzen



Foto: Volkshilfe Österreich, Ines Thomsen,
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FI%C3%BCchtlingshilfe_VolkshilfeOOe_2015.jpg

Mag. Martin Oberbauer

Wiener Hilfswerk

1072, Schottenfeldgasse 29

martin.oberbauer@wiener.hilfswerk.at

01-512 36 61 – 457 oder 0664 – 618 95 40

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!